

„Lerchen-Passage“ statt „Eini“?

Vor 50 Jahren wurde Lerchenberger Einkaufszentrum eröffnet / Neuer Name auf Wunschliste der Ortsvorsteherin

Von Petra Jung

LERCHENBERG. Über das Einkaufszentrum auf dem Lerchenberg gibt es viele Geschichten zu erzählen. Beispielsweise die über den Lerchenberger Carneval Club (LCC) „Die Euleköpp“. Es soll in der Gaststätte „Schinderhannes“ am oberen Eingang des Zentrums gewesen sein, als im Jahr 1972 mehrere „Ureinwohner“ des Lerchenbergs den Entschluss fassten, einen Fastnachtverein zu gründen. Der Zusatz „Euleköpp“ rührt daher, so hat es einst der mittlerweile verstorbene singende Brezelmann Horst „Buddy“ Becker niedergeschrieben, dass der „Schinderhannes“-Wirt die Fastnachtsbegeisterten stets mit den Worten begrüßt habe: „Ei Gude, Ihr Euleköpp.“

Alles fing mit einer „Baracke“ an

Dann wäre da noch die Geschichte von den Schulkindern, die sich in den 70ern heimlich vom Carl-Zuckmayer-Schulzentrum zur damaligen Bäckerei Blatt schlichen, um sich in der Pause verbottenerweise mit süßem Naschwerk zu versorgen. Oder die Episode vom Eiscafé „Cortina“ – eines der ersten Eiscafés, die es in Mainz damals gab und die die Zeiten am Standort überdauert hat. Ebenso wie der Obst- und Gemüseladen im unteren Eingangsbereich. Eine besondere Gelegenheit, sich an solche und ähnliche Geschichten zu erinnern, bietet das Datum Mittwoch, 29. April. An diesem Tag ist es genau 50 Jahre her, dass das Einkaufszentrum mit seiner besonderen Architektur aus Betonrampen, an denen rechts

und links die Geschäftszeilen entlang laufen, eröffnet wurde.

Eigentlich aber fing alles schon viel früher an. Mit der so im Volksmund genannten „Baracke“, die in etwa dort stand, wo heute das „Hotel am Lerchenberg“ an das Einkaufszentrum grenzt. In der Festschrift „50 Jahre Lerchenberg“ erinnert sich Erika Friderichs, die „Baracke“, sei in den Gründerjahren des Lerchenbergs nicht nur die einzige Einkaufsmöglichkeit gewesen, sondern auch „Kommunikationszentrum, Nachrichtenbörse“. Kein Wunder also, dass die Lerchenberger Ortsvorsteherin Sissi Westrich (SPD) heute sagt: „Das Einkaufszentrum ist unser Dorfplatz. Viele Bürger haben ein liebevolles Verhältnis zu ihrem ‚Eini‘, wie manche Älteren es nennen. Und wenn es mal einen Leerstand bei einzelnen Geschäften gibt, dann niemals lange.“

Gleichwohl ist das Einkaufszentrum sichtbar in die Jahre gekommen – ebenso wie seine einstmals strahlend weißen pyramidenähnlichen „Schmuck“-Aufsätze an der Fassade. Der Fußgängerbereich zwischen den rund 30 Läden, zu denen neuerdings auch ein Kunst-Atelier und ein Modegeschäft gehören, harret seit Jahren der Sanierung. Auch viele Geschäftsräume müssten mal auf Vordermann gebracht werden. Bereits vor drei Jahren gab es eine Planungswerkstatt, auch ein Bebauungsplan mit Namen „Le4“ existiert (diese Zeitung berichtete). Ortsvorsteherin Westrich: „Derzeit wird wohl eine Detailplanung erstellt. Ich hoffe, dass 2021 endlich etwas zu sehen sein wird.“ Im Kleinen gibt

es bereits erste Erfolge. So ist Westrich dankbar, dass sich Paten für die Pflege der in Beton gefassten Beete innerhalb der Einkaufspassage gefunden haben: „Und langfristig sollen dort ja Bäume stehen.“

Was die Ortsvorsteherin bedauert: Es gibt auf dem Lerchenberg keinen Gewerbeverein, der sich des Einkaufszentrums annehmen könnte. Doch die Ideen gehen Westrich trotzdem nicht aus: „Mein Ziel ist es, dass das Einkaufszentrum einen offiziellen Namen bekommt – und dass er von der Straße aus sichtbar wird. Vielleicht könnte man den Namen auch auf ein Banner schreiben, das an die Außenfassade hängt wird.“ „Lerchen-Passage“ lautet ein Namensvorschlag für das Einkaufszentrum. Und auch, weil es wegen der Corona-Pandemie wohl nichts wird mit der eigentlich für August geplanten Jubiläumsfeier, hat die Sozialdemokratin noch einen zweiten Wunsch: „Die Elektrik des Brunnens am Einkaufszentrum ist defekt. Ich hoffe, dass das repariert wird, und dass der Brunnen im Mai wieder läuft.“

Mobile Metzgerei ab Donnerstag nächster Woche

Der dritte Wunsch der Ortsvorsteherin wird derweil in Erfüllung gehen: Wie Metzgermeister Peter Walz auf Anfrage bestätigt, wird er ab Donnerstag, 7. Mai, und dann künftig jeden Donnerstag zwischen 8 und 13 Uhr im unteren Entree des Einkaufszentrums mit einem mobilen Verkaufswagen stehen. Man sieht: Im Lerchenberger Einkaufszentrum gehen die Geschichten nicht aus.